Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 36 (1869)

Artikel: Beiage VIII : an die Tit. zürcherische Schulsynode

Autor: Hug, J.C. / Baur, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744411

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An die Tit. zürcherische Schulspnode.

Jahresbericht der Liederbuchkommission für 1868/69.

herr Präfident! Hochgeehrte herren Synodalen!

Wir können unsern biesjährigen Bericht ziemlich kurz faffen, ba bie Thatigkeit der Kommission fich wesentlich barauf beschränkte, die weitere Berbreitung unferer brei Liederbücher zu ermöglichen und zu überwachen. Die Männerchore sowohl, wie die gemischten Chore erfreuen fich immer noch fehr ftarker Rachfrage von Seite ber Sangerwelt, besonders auch bes Auslandes, von beiden Büchern waren wir im Laufe des Berichts= jahres im Falle, mehrere neue Auflagen drucken zu laffen, und ihr Debit erlaubte unserer Raffe einen abermaligen Beitrag von 1000 Fr. an den Gulfsfond. Diefer lebhafte Bertrieb mar es auch, ber uns bis jest von einer Revifton ber beiden Bucher, die wir im letten Berichte andeuteten, abhielt. Dagegen wird ein Ereignig ber jungften Beit nicht ermangeln, einen großen Ginfluß auf unfer Unternehmen auszuüben, ja dasfelbe möglicher Beife für die Bufunft in Frage ftellen; es ift dies das Buftandekommen des internationalen Bertrages zwischen ber Schweiz und bem beutschen Bund betreffend ben Schut bes literarischen und fünftlerischen Gigenthums. Gine forgfältige Brufung ber Beziehungen biefes Bertrages zu unfern Buchern wird uns mahr= fcheinlich zu umfaffenden Arbeiten und Neuausgaben nothigen.

Weniger sind die "Frauenchöre" von diesem Umstand berührt, da bei der Anlage des Buches bereits darauf Rücksicht genommen wurde. Gegen Erwarten haben auch sie bereits so starke Verbreitung gefunden, daß wir schon letztes Frühjahr zur Veranstaltung einer neuen Auflage veranlaßt waren. Es scheint demnach, daß der weibliche Chor immer mehr sich bei uns einbürgert, und er verdient es auch, schon wegen der vielfachen in letzter Zeit bewiesenen trefflichen Leistungen und wegen seiner Beziehungen zum häuslichen Gesange.

Die im vorigen Berichte noch weiter angedeuteten schöpferischen Aufgaben sind für einstweilen liegen geblieben, da die öffentliche Aufsmerksamkeit und auch die unserer Mitglieder mehr anderen Verhältnissen zugewendet war; doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Wir schließen mit der Versicherung hochachtungsvoller Ergebenheit und zeichnen

Riesbach, ben 28. August 1869.

Namens der Liederbuchkommiffton der Zürcherischen Schulfynode:

Der Prästdent, J. E. Sug. Der Aftuar, J. Baur.